

# Friedhof — jetzt auch sichtbar

Der Eingangsbereich des **Friedhofs** in Itter ist umgestaltet worden. Weil er dunkel und **außer Sichtweite** der Friedhofsbesucher lag, wurde dort häufig in geparkte Autos eingebrochen. Willi Stoffels hat neu **gepflanzt**.

VON EMILY SENF

**ITTER** Seit März präsentiert sich der Eingang des Friedhofs in Itter mit einem neuen Gesicht. Verdeckte vorher eine „grüne Wand“ aus dichtem Buschwerk noch den Parkplatz und das Blumengeschäft und ließ keinen Einblick von der angrenzenden Itterstraße oder der Münchener Straße zu, ist der Bereich nun offener und heller geworden. Bäume und Büsche sind gewichen, Blumen und neuer Rasen wurden gepflanzt und verlegt. „Der Eingang ist für einen Friedhof sehr wichtig“, erklärt die Leiterin der Friedhofsabteilung Elfriede Klug, die für die 13 städtischen Friedhöfe in Düsseldorf zuständig ist. „Niemand möchte durch einen dunklen Tunnel gehen müssen.“

## Scheiben eingeschlagen

Der Anstoß zu dem Projekt kam von Willi und Andreas Stoffels. Seit 15 Jahren führt Willi Stoffels gemeinsam mit seiner Frau Kathrin das Blumenfachgeschäft des Friedhofs, während sich sein Bruder Andreas auf Grabpflege spezialisiert hat. Innerhalb kurzer Zeit wurden sieben Mal in ihr Geschäft eingebrochen. Zwar fanden die Einbrecher nichts zum Stehlen, schlugen jedoch alle Scheiben ein. Die Stoffels hatten ihren Laden inzwischen mit Alarmanlagen sichern lassen, aber die Autos der Friedhofsbesucher blieben weiterhin Ziel von Einbrüchen. Verborgener hinter dichten Hecken schlugen Diebe die Scheiben ein und entwendeten Rucksäcke und Handtaschen aus den Fahrzeugen.

In Absprache mit Klug und Wolfgang Hinzberger, dem Leiter des Friedhofs Itter, entschlossen sich die Gebrüder Stoffels, dem ein Ende zu bereiten. Die Friedhofsleitung rodete einige Bäume und Büsche, die Firma Stoffels legte Rollrasen



Elfriede Klug, Andreas Stoffels, Willi Stoffels und Wolfgang Hinzberger (v. re.) haben dafür gesorgt, dass der Friedhofseingang heller und freundlicher aussieht.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

aus und pflanzte helle Blumen und Pflanzen. Auch um die Instandhaltung und Pflege wird sie sich kümmern.

„Ähnliches haben wir schon bei anderen Friedhöfen in Düsseldorf gemacht“, sagt Klug. Willi Stoffels berichtet: „Seitdem wir die Umgestaltung abgeschlossen haben, wurde nicht ein einziges Auto aufgebrochen.“ Auch Hinzberger weiß von positiven Resonanzen: „Die Besucher fühlen sich wieder wohl.“ „Der Friedhof in Itter ist mit seinen

## INFO

### Umgestalten

Die Stadt verwaltet **13 Friedhöfe**. Der Reihe nach sollen alle **offener gestaltet** werden, damit sie nicht mehr nur als Ort der Trauer wahrgenommen werden. Der Friedhof in Itter zeigt, dass das Projekt, das sich an der **Entente Florale** orientiert, erfolgreich ist. Besucher nutzen den Friedhof zum **Spazieren**.

mehr als 10 000 Grabstellen und einer Größe von 14 Hektar der Kernfriedhof des Düsseldorfer Südens“, so Klug. Die parkähnliche Gestaltung bietet Raum für Spaziergänge. Breite und teilweise asphaltierte Wege tragen zur Gefahrenentschärfung auf dem Friedhof bei. „Die Friedhöfe werden der Reihe nach neu gestaltet“, sagt Hinzberger. „Es soll auch ein Ort der Begegnung sein. Schon so manche Witwe hat hier einen Witwer getroffen und ihr Schicksal teilen können.“

Kü  
da  
Zu  
te i  
bei  
jeh  
ho  
des  
sie  
nis  
hal  
stri  
kra  
Fu  
zer  
bei  
da:  
ger  
ges  
eu  
Ga  
siti  
gef  
sin  
nei  
far  
me  
un  
Blü  
I  
ges  
stä  
sch  
her  
spa  
Bla  
übe  
ma  
cer  
(„I  
(„T  
sch  
tisc  
glic  
te F  
se I  
ren  
rio  
tin